

TrAkzeptanz



Pressemitteilung

03.06.2025

15 Statements im Rahmen der Testimonial-Kampagne veröffentlicht

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) geförderten Projekts "TrAkzeptanz - Akzeptanz und Effekte von klimafreundlichen Antrieben in der Landwirtschaft" startete am 25.02.2025 eine Testimonial-Kampagne. Hier kommen verschiedene Experten aus Verbänden, Landtechnik-Unternehmen, anderen Institutionen sowie Landwirte mit kurzen Statements zu Wort. Im Fokus der Testimonials stehen die wichtigsten umzusetzenden Maßnahmen für eine verstärkte, dynamische Nutzung von erneuerbaren Antriebsenergien in der Landwirtschaft sowie die gegenwärtig größten diesbezüglichen Hemmnisse. Im Blickpunkt der erneuerbaren Antriebsenergien stehen dabei nachhaltige Biokraftstoffe wie zum Beispiel Biodiesel, Pflanzenöl, HVO und Biomethan, die E-Mobilität aus erneuerbarem Strom sowie weitere erneuerbare Kraftstoffe wie zum Beispiel e-Fuels und Wasserstoff. Bisher wurden 15 Statements im Rahmen dieser Kampagne veröffentlicht. Hier die im letzten Monat veröffentlichten 5 Testimonials:

Das elfte Statement kam von Dr.-Ing. Johannes Hipp vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA-Fachverband Landtechnik). Sie finden es [HIER](#).

Darauf folgte der Beitrag von Guido Seedler, Energiemarktexperte des Deutschen Raiffeisenverbands e.V. (DRV). Sein Statement finden Sie [HIER](#).

Ebenso wurde ein Testimonial von Franz Demmel vom Ingenieur- und Planungsbüro Franz X. Demmel und selbst Landwirt veröffentlicht. Sein Statement finden Sie [HIER](#).

Aus der Landtechnik positionierte sich Thaddäus Baier, Geschäftsführer der TADUS GmbH. Sein Statement finden Sie [HIER](#).

Das 15. veröffentlichte Statement kommt von Anton Dippold, Geschäftsführer der Bayerischen Staatsgüter. Seinen Beitrag finden Sie [HIER](#).

Die zehn Statements, die zuvor schon veröffentlicht wurden, finden Sie unter:

TrAkzeptanz



<https://www.erneuerbar-tanken.de/trakzeptanz/statements>

<https://www.linkedin.com/company/plattform-erneuerbare-antriebsenergie-in-der-land-und-forstwirtschaft/>

Die Projektpartner versprechen sich von der Kampagne ein verstärktes öffentliches Interesse und eine gesteigerte Akzeptanz für erneuerbare Antriebsenergien in der Landwirtschaft.

Ansprechpartner:

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Bernd Geisen, Projektleitung
E-Mail: geisen@bioenergie.de

Aaron Eßelborn, Projektreferent
Tel. [+49\(0\)228 - 81002-22](tel:+49(0)228-81002-22)
E-Mail: esselborn@bioenergie.de
<https://www.erneuerbar-tanken.de/trakzeptanz/das-projekt>

Zum Projekt „TrAkzeptanz“:

Um Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft zu reduzieren und die Klimaschutzziele des Agrarsektors zu erreichen, zielt das Projekt "Akzeptanz und Effekte von klimafreundlichen Antrieben in der Landwirtschaft - TrAkzeptanz" darauf ab, die Marktdurchdringung klimafreundlicher Antriebe in der Landwirtschaft zu beschleunigen. TrAkzeptanz entwickelt mit Hilfe von verschiedenen Arbeitsschritten (Ist-Analyse, Analyse von Chancen und Risiken, Untersuchung von Akzeptanz und Kaufmotiven, theoretischen Szenarien und praxisorientierten Fallstudien) Anreizmechanismen, um den Übergang zu klimafreundlichen Antrieben in der Landwirtschaft voranzutreiben. Diese Anreizmechanismen und die dazugehörigen Projektergebnisse werden durch geeignete

TrAkzeptanz



Formate an Landwirtinnen und Landwirte, den landwirtschaftlichen Maschinenhandel, Industrie-, Politik- und Pressevertretungen sowie die breite Öffentlichkeit kommuniziert.

Das Projekt läuft vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2027 in Projekträgerschaft der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Projektpartner sind die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe (TFZ) sowie der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Projekträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages